

Industrie- und Handelskammern sind für Wil West

Wil Die Kantonsparlamente St.Gallen und Thurgau werden demnächst über die ersten Vorlagen zum Entwicklungsschwerpunkt Wil West. Die Industrie- und Handelskammern Thurgau und St.Gallen-Appenzell messen dem Projekt eine überregionale wirtschaftliche Relevanz für die Standortentwicklung der Kernregion Ostschweiz bei. Dies schreiben sie in einer gemeinsamen Medienmitteilung.

Das Gebiet Wil West zeichne sich durch die Verfügbarkeit von grossen, zusammenhängenden Flächen für die industrielle Nutzung aus. Das über 120 000 Quadratmeter grosse Areal berge ein hohes Potenzial für die Neuansiedlung von wertschöpfungsintensiven Unternehmen, begründen die beiden Industrie- und Handelskammern ihre Unterstützung.

Eine Zone mit hoher Wertschöpfungsintensität

Mit der Umsetzung der Arealentwicklungsstrategie werde eine Zone mit hoher Wertschöpfungsintensität, attraktiven Arbeitsplätzen und bester Erreichbarkeit ermöglicht, schreiben die Industrie- und Handelskammern (IHK) Thurgau und St.Gallen-Appenzell. Der Standort bietet grösseren Unternehmen die idealen Rahmenbedingungen und verbessert damit die Konkurrenzfähigkeit der Region im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.

Insgesamt sollen bis zu 3000 Arbeitsplätze entstehen. Von der Aufwertung des Areals profitieren aber auch die Menschen, indem rund um Wil West attraktive Naherholungsräume geschaffen werden.

St. Galler Kantonsrat befindet über Sonderkredit

Als Eigentümer ist der Kanton St.Gallen für die Erschliessung des Areals zuständig. Noch in der Novembersession kommt der dafür benötigte «Sonderkredit für die Arealentwicklung Wil West» in den Kantonsrat. Wie die vorberatende Kommission stehen auch die beiden Industrie- und Handelskammern hinter dieser Vorlage.

Die Regierung des Kantons Thurgau hat dem Grossen Rat die Netzbeschlüsse betreffend «Dreibrunnenallee» und «Fuss- und Radwege Wil West» zur Beratung vorgelegt. Sie beantragt, die Dreibrunnenallee als neue Strassenverbindung in das Netz der Kantonsstrassen und rund 2300 Meter neue Fuss- und Radwege in das Netz der Kantonswege aufzunehmen. (pd/sas)